

Bürgerbus für die Senioren

WGS-ANTRAG VG Stromberg will alle Ortsgemeinden anbinden

Von Christine Jäckel

VG STROMBERG. Die Wählergemeinschaft Stromberg (WGS) hat durch ihren Antrag bei der Stadt das Thema Bürgerbus wieder neu belebt, das schon 2009 in vielen Arbeitskreissitzungen beraten wurde. Inzwischen haben sich die Ortsbürgermeister mit Verbandsbürgermeisterin Anke Denker dahingehend verständigt, dass man das Projekt erneut angehen will, teilte die Bürgermeisterin mit.

Während die WGS sich für eine Busanbindung des Stadtteils Schindeldorf einsetzt, soll der Bürgerbus alle Ortsgemeinden in der Verbandsgemeinde anfahren. „Wir wollen ein Fahrzeug mit fünf Sitzen anschaffen, das jeder Führerscheininhaber fahren kann, und wollen für das Vorhaben einen Antrag auf Mittel aus dem Leader-Programm stellen“, sagte Denker. Sie hofft, damit etwa 50 Prozent der Kosten abdecken und die restlichen Mittel durch Sponsoring aufbringen zu können. „Wir

werden auch den Landkreis ansprechen, weil das Schindeldorf keine Anbindung an den ÖPNV hat“, sagte Denker. Der Bürgerbus soll Senioren, die ihren Bedarf nach einer Fahrgelegenheit zum Arzt, zur Apotheke oder in ein Geschäft vorab telefonisch angemeldet haben, an der Haustür abholen und wieder absetzen. Als Fahrer sollen ehrenamtliche Helfer fungieren, bei zwei Tagen Fahrdienst schätzt man den Bedarf auf 25 Fahrerinnen und Fahrer.

Die Bürgermeisterin wies darauf hin, dass das Modell Bürgerbus unter anderem in Langlonsheim bereits umgesetzt wurde und sehr gut funktioniert. „Wir brauchen zuerst die Mannschaft, es haben sich auch schon einige bereit erklärt“, sagte Denker. Das Vorhaben soll noch in den Sommerferien erstmals im Haupt- und Finanzausschuss auf der Tagesordnung stehen. Als Empfehlung für den Verbandsgemeinderat nahm Denker mit, dass der Seniorenbeirat die Einrichtung eines Bürgerbuses unterstützt.